

Sehr geehrte Damen und Herren,

im August sind wieder 15000 Haushaltsbroschüren an Jenaer Bürger versendet worden. In diesem Jahr waren darin detaillierte Zahlen und Informationen zu den Kulturausgaben der Stadt und der entsprechende Abstimmungsbogen zum Bürgerhaushalt enthalten. Eine vergleichbare Zusammenstellung von Fakten zum finanziellen Hintergrund der Kultur in Jena hatte es im Vorfeld so bisher noch nicht gegeben, so dass durch die Ausführungen in der Broschüre auch ein Gewinn an Transparenz für die Bürger in diesem Bereich zu konstatieren ist.

2394 Abstimmungsbögen wurden ausgefüllt zurückgesendet, was einer Quote von 16% entspricht. Des Weiteren beteiligten sich 640 Bürger im Internet an der Abstimmung. Im Vergleich mit den Beteiligungsquoten anderer Kommunen, die ähnliche Bürgerbeteiligungsverfahren durchführen, kann daher auch in diesem Jahr für Jena ein großes Interesse der Bürger an der politischen Mitgestaltung und Mitbestimmung im Bereich der städtischen Finanzen festgestellt werden.

Die repräsentative Befragung zeigte als erstes, dass im Durchschnitt die finanzielle Ausstattung der zehn zur Abstimmung gestellten Kulturbereiche bzw. -institutionen der Stadt für ausreichend befunden bzw. sogar eine etwas höhere Förderung gewünscht wird. Die Bürger sind mit der finanziellen Ausstattung der Kultur in ihrer Stadt offenbar zufrieden und sprechen sich in ihrer Mehrheit nicht für Einsparungen aus. Die von vielen Seiten befürchtete Handlungsvorlage für eventuelle Sparmaßnahmen blieb also aus. Die „Sieger“ in der Gunst der Bürger sind dabei vor allem die Musik- und Kunstschule, die Volkshochschule, die Ernst-Abbe-Bücherei und die Veranstaltungsorganisation. Nach Auffassung der AG Bürgerhaushalt kann man dieses Ergebnis so interpretieren, dass die Bürger einen etwas größeren Wert auf Bildung und Breitenkultur legen.

Auch die zweite Frage nach dem Gesamtzuschuss für JenaKultur wurde von einer Mehrheit (42,6%) mit „Mehr Fördern“ beantwortet. Es sei außerdem darauf hingewiesen, dass sich insbesondere die Bürger in den umliegenden Eingemeindungen eine etwas stärkere kulturelle Förderung ihrer Ortsteile wünschen.

Im Falle von Einsparungen im Kulturbereich sahen die Bürger die freiwerdenden Gelder vor allem im sozialen Sektor gut angelegt. Schule und Bildung, Kindertagesstätten, sowie Kinder- und Jugendförderung insgesamt sind hier die klaren Favoriten. Die AG Bürgerhaushalt möchte betonen, dass diese Angaben auch die Ergebnisse des Bürgerhaushalts 2010 erneut bestätigen und zeigen, dass diese Themen vielen Bürgern sehr am Herzen liegen.

Um mögliche Mittel für die Kultur freizusetzen, sahen die Bürger Einsparpotential vor allem in den Bereichen Sport, Sportstätten, Stadion, sowie im Bereich Stadtentwicklung und Stadtverwaltung.

Als Fazit der Befragung kann man zusammenfassen, dass die Bürger der Kultur in Jena gegenüber anderen Bereichen des städtischen Haushalts nach wie vor einen hohen Stellenwert beimessen. Die AG Bürgerhaushalt möchte daher die Fraktionen des Stadtrats und die Entscheider der Stadtverwaltung bitten, die Ergebnisse des Bürgervotums nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern bei den Beratungen zum städtischen Haushalt und bei der Neuverhandlung der Zuschussvereinbarung für JenaKultur in ausreichendem Maße mit zu berücksichtigen.

Dörthe Knips
Sprecherin AG Bürgerhaushalt

Frank Cebulla
Sprecher AG Bürgerhaushalt